

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stickten im Feuer der Deutschen. Die Coşnastellung wurde von den Rumänen heftig beschossen. Nachmittags berannten sie in mehreren Wellen die inneren Flügel der Regimenter 82 und bh. 5, um die kleine Kuppe nördlich von Grozesci wieder in Besitz zu bringen. Doch auch hier trotzten die Székler wie vorher auf der Mgr. Caşinului allen Anstrengungen des Feindes. Noch weniger erreichte dieser südlich des Ojtoztales mit seinen Scheinvorstößen. Nur der an die 225. ID. angrenzenden 70. HID. rangen die Russen einen kleinen Vorteil ab; sie setzten sich auf einer Höhe südlich des Vrf. Baba Rea ϕ 968 fest. Auf die Rückeroberung wurde verzichtet.

Der 10. September war mit gegenseitigen, lebhaften Kanonaden ausgefüllt. Am nächsten Tag griffen die Rumänen wieder ungestüm an und brachen östlich der Höhe ϕ 772 in 100 m Breite ein. Ein Gegenstoß zwang die Angreifer zum Weichen. Die Russen machten sich nur mit ihren Batterien und vorführenden Patrouillen bemerkbar. Auf die Mitteilung des russischen Armeeführers Ragosa, daß sein XXIV. Korps den Angriff einstelle, brach auch Gen. Averescu die begonnene Kriegshandlung ab. Sobald FZM. Benigni diesen Frontraum außer Gefahr sah, ließ er die halbe 8. KD. ins Sovejabecken abrücken. Diese Truppen nahmen dort zusammen mit jenen der 7. KD. der deutschen 218. ID. den rechten Flügel ab. Der Befehl über den Abschnitt wurde am 24. September dem Führer der 7. KD., FML. Marenzi, übertragen.

Freund und Feind waren von den schweren Sommerkämpfen stark erschöpft; nur mehr vereinzelt flackerte bei der Gruppe Gerok ein lebhafteres Gefecht auf. So versuchten rumänische Stoßtrupps am 17. September, in verschiedene Frontstellen der 218. ID. und der 37. HID. einzudringen, wurden aber allseits abgewiesen. Am nächsten Tag überschüttete die 6. Rumänendivision, da Averescu eine Frontberichtigung gefordert hatte, den Abschnitt der 71. ID. östlich des D. Leşunţului plötzlich mit starkem Geschützfeuer. Hierauf wurde eine schwach besetzte Strecke des HIR. 15 durch den Vorstoß mehrerer Bataillone überannt. Die Angreifer drangen bis zur Höhe ϕ 677 vor, doch riegelten kleine Reserven den Einbruch ab. Der Divisionsführer, FML. Goldbach, konnte nur auf das 2. Bataillon des k. u. LstIR. 17 greifen, das zum Abmarsch bereitgestellt war, um zur 16. LstIBrig. zurückzukehren (S. 393). Mit Hilfe der wenig geschulten Landstürmer wurde sodann der verlorene Stellungsteil gänzlich zurückgewonnen.